


# AUF. REIN. ZU: DIE TULPE

**Gartengestalterin Sandra Bachl gräbt der Männerpflanze des Monats eine Grube.**

TEXT: SANDRA BACHL\* / FOTO: MAXIMILIAN LOTTMANN

**H**olland ist bekannt für zwei Dinge. Nein ... das andere: Die Tulpe. Allen Männern, die jetzt spontan an schreiend bunte Blütenfarben in Omas Garten denken und genervt die Augen verdrehen, sei gesagt: Nichts ist so einfach zu pflanzen wie eine Tulpe und – es gibt sie auch in Schwarz. Dann passt sie sogar zum verglasten Designerhaus oder hohen Testosteronspiegel. Für den Blumengruß an die bessere Hälfte oder die Erbtante sollte man allerdings in Betracht ziehen, zu einer fröhlicheren Farbe zu greifen.

Fünf Fässer Bier gegen eine Tulpenzwiebel. Das war der anfängliche Tauschwert vor 400 Jahren. Damals hat der österreichische Botschafter in Istanbul besagte Zwiebeln an den Wiener Hofbotaniker Carolus Clusius gesendet, welcher aus Wien das europäische Zentrum der Blumenzucht machte. Nach dem Tod des Kaisers Maximilian II. interessierte sich allerdings niemand mehr dafür und der gute Clusius marschierte höchst angepisst nach Holland. Im Gepäck die wertvollen Zwiebeln. Endergebnis: Tulpenmanie, erster Börsencrash der Geschichte und 80 Prozent der Welt-Tulpenproduktion stammen nun aus den Niederlanden.

Ganz nebenbei verdanken wir Carolus Clusius auch die Rosskastanien. Für Nichtbotaniker: Das sind die steinharten braunen Kugeln, die im Herbst gern aus 15 Meter Baumhöhe auf geparkte Autos knallen. Aber genug von Geschichte, kommen wir zur Pflanzanleitung: Im Oktober ein Loch in die Erde graben. Zwiebel rein. Loch zu. Auf den April warten. Dann blüht sie nämlich. Die schöne Tulpe. 

\*Sandra Bachl ist Garten- und Landschaftsgestalterin. Sie plant und realisiert pflegeleichte Gärten und Dachterrassen. [designamsee.at](http://designamsee.at)

## TULPE

Kaufpreis: ●●●●●  
 Pflege: ●●●●●  
 Wachstum: ●●●●●  
 Sex: ●●●●●